



Ihre Zeitung vor Ort
 Berliner Straße 1 054 23/4 76 23-0
 E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Silke Derkum (sim) 054 23/4 76 23-12
 Tasia Klismeyer (tas) 054 23/4 76 23-12
 Jan Herrmann (her) 054 23/4 76 23-12
 Fax Redaktion 054 23/4 76 23-23
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 12 Uhr: Pflegeberatung, Rathaus
9 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
9 bis 14 Uhr: Sprechstunde der Suchtherapeutin, Haus der Familie
9.30 bis 11 Uhr: Offener Elterntreff, Haus der Familie
10.15 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
11 bis 12 Uhr: Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten, Haus der Familie
13 bis 18 Uhr: Erwerbslosenberatung, Haus der Familie
14.30 Uhr: Handarbeiten und Basteln, DRK-Seniorentagesstätte
15 Uhr: Seniorengymnastik und Sitztanz, DRK-Seniorentagesstätte
15 bis 16 Uhr: Fit und in Form bis ins hohe Alter, DRK-Seniorentagesstätte
15 bis 16.30 Uhr: Gedächtnistraining, DRK-Seniorentagesstätte
16 Uhr: Radtour des Radwandlerclubs Versmold, Rathaus
18.30 bis 20 Uhr: Sportabzeichentraining des Stadt-Sportverbandes, Kurt-Nagel-Parkstadion
19 Uhr: Plaudern auf Platt, Heimatmuseum Speckstraße
19 Uhr: Lauftreff Versmold, Treffpunkt Parkplatz Kurt-Nagel-Parkstadion
19 Uhr: Nordic-Walking- und Walkingtreff, Kurt-Nagel-Parkstadion
19 bis 20 Uhr: Guttempler-Gemeinschaft, evangelisches Gemeindehaus

Öffnungszeiten

6 bis 8 Uhr: Parkbad
7.30 bis 17 Uhr: Bürgerbüro
8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
9 bis 13 Uhr: Stadtbibliothek
9 bis 17 Uhr: Offene Dorfkirche Bockhorst
10 bis 20 Uhr: Parkbad
14 bis 18 Uhr: Offene Petri-Kirche
14.30 bis 17 Uhr: Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus
15 bis 18 Uhr: Wertstoffhof Plaggenwiese

Polizisten bei Einsatz verletzt

■ **Versmold (HK).** Bei einem Einsatz im Rahmen der spanischen Nacht sind zwei Polizisten verletzt worden. Nach Angaben der Polizei mussten sie im Krankenhaus behandelt werden und sind sogar bis auf Weiteres dienstunfähig. Die Beamten sind am Sonntagmorgen um 0.50 Uhr an den Caldenhofer Weg gerufen worden, weil es im Rahmen der Veranstaltung zu Streitigkeiten zwischen mehreren Personen gekommen war.

Die Polizisten erteilten den Streithähnen zunächst Platzverweise, doch die Männer hielten sich nicht daran und kehrten kurz darauf zurück. Also versuchten die Ordnungshüter, den Platzverweisen mehr Nachdruck zu verleihen. Nach Polizeiangaben sollten die Personalien der Beteiligten zum Zwecke der Strafverfolgung und zur Sicherung weiterer Maßnahmen festgestellt werden. Dabei wurden die Polizisten von zwei Männern angegriffen und verletzt. Die Ermittlungen

Großer Erfolg für Versmolds Botschafter

Triumph: Erster Platz für Jugendkammerchor bei internationalem Musikfestival in Wien

Von Silke Derkum

■ **Wien/Versmold.** In der selbst ermittelten Welthauptstadt der Musik in den berühmtesten Konzertsälen aufzutreten – da muss ein echtes Sängertalent ins Schwärmen geraten. Und genau geht es Chorleiter Hans-Ulrich Henning und den 39 Sängern und Sängern des Christophorus-Jugendkammerchores nach ihrer sechstägigen Wien-Reise. Beim »Summa cum Laude International Youth Music Festival Vienna« unterstrich der Chor einmal mehr sein internationales Niveau und glänzte zwischen den 25 teilnehmenden Chören und Orchestern von vier Kontinenten.

Bei dem internationalen Wettbewerb musste der Chor vor einer Jury bestehen, die aus internationalen Musikprofessoren bestand. Schon allein die Einladung zu dem Festival sei, wie berichtet, ein Ritterschlag gewesen, sagt Henning. Im Goldenen Saal des Musikvereins trugen die Versmolder nun unter Ausschluss der Öffentlichkeit ihr 20-minütiges Wettbewerbsprogramm vor, zu dem unter anderem die sechsstimmige Motette »Verbum Caro factum est« von Hans Leo Hassler, »Peace« vom norwegischen Komponisten Knut Nystedt, »Das Zigeunerleben« von Robert Schumann, ein jazzig komponierter Tango und das japanisch-sprachige »Sohran Bushi« gehörten.

Das Ergebnis: ein »1. Platz mit exzellentem Erfolg« in der Kategorie Gemischte Chöre. Dass sie in ihrer Kategorie keine weiteren Mitsreiter hatten, schmalere den Erfolg in keiner Weise, erklärt Chordir-

rektor Hans-Ulrich Henning das für Laien kompliziert erscheinende System der Preisvergabe. »Auch wenn es nur einen Teilnehmer in einer Kategorie gibt, kann es sein, dass dieser gar keinen oder nur einen dritten Platz belegt und Platz eins und zwei unbesetzt bleiben«, sagt Henning und freut sich besonders über den außergewöhnlichen Zusatz »mit exzellentem Erfolg«.

Die Belohnung für diesen Erfolg war die Einladung zum Auftritt beim Gala Winners' Concert im Wiener Konzerthaus. Dessen Schlusspunkt bildete die Festivalhymne, für die aus allen teilnehmenden Ensembles fünf Solistinnen ausgewählt wurden. Und so war es eine ganz besondere Ehre, dass Natalie Digel vom Christophorus-Jugendkammerchor neben den Solistinnen aus China, Thailand, Australien und den USA singen durfte.

Internationale Freundschaften wurden geschlossen

Außer diesen Nationen waren auch Österreich, Hongkong, Taiwan, Ungarn, Israel, Italien, Japan und Spanien vertreten. »Die 1200 Jugendlichen waren alle gemeinsam in zwei Hotels untergebracht. Wie fantastisch die Stimmung in diesem internationalen Flair war, kann man sich vorstellen«, sagt Hans-Ulrich Henning. »In unserem großen Hotelvorfeld wurde an den Abenden zusammen gefeiert, gesungen, diskutiert und sich verliebt«, berichtet er lachend.



Immer gut zu erkennen: Mit ihren blauen Hemden und Röcken sind die Versmolder Sängerinnen und Sänger unter den 1200 Jugendlichen auf dem Bild sofort auffindbar. Im berühmten Wiener Konzerthaus posierten alle gemeinsam fürs Gruppenfoto. FOTOS: SCL-FESTIVAL

Hennings Zukunft ist ungewiss

◆ Als Musiklehrer am CJD-Gymnasium ist Hans-Ulrich Henning zum Schuljahresende verabschiedet worden. Als Chorleiter wird der 66-Jährige mindestens noch bis Sommer 2017 weitermachen – und wenn es nach ihm ginge, auch noch lange darüber hinaus. »Für Musiker ist 66 kein Alter; der Leipziger Thomanerchor hat gerade einen

64-Jährigen als neuen Chorleiter eingestellt«, sagt er. Doch ob der Warendorfer sein Lebenswerk, den von ihm gegründeten Christophorus-Jugendkammerchor, der Teil des Musischen Zweigs des Versmolder CJD-Gymnasiums ist, über 2017 hinaus weiterführen könne, werde letztlich beim CJD entschieden, sagt Henning.



Mit Leib und Seele dabei: Hans-Ulrich Henning führt den Chor seit 1979 von Erfolg zu Erfolg.

An den sechs Tagen des Festivals gab es allerdings ein strammes Programm. Denn die CJD-Schüler mussten außer ihren Auftritten bei Wettbewerb und Siegegala zwei einstündige Konzerte im Wiener Haus der Musik und im Konzertsaal der Wiener Sän-

gerknaben geben. Zusätzlich gab es für alle Teilnehmer eine Vorlesung über Johann Strauß, die von dessen Urenkel Eduard Strauß gehalten wurde.

Und dann standen noch zwei Workshops auf dem Programm, bei denen Musikpro-

fessoren aus der Slowakei und der Schweiz mit den Versmoldern an Stücken aus ihrem Repertoire arbeiteten. »Da ging es zum Beispiel um die Ganzheitlichkeit beim Singen, so dass sich der Chor bei einem temperamentvollen Stück wie »Viva la Musica« auch entspre-

chend bewegen muss«, erzählt Hans-Ulrich Henning. Damit zwischen den Auftritten und dem eng getakteten Zeitplan alles klappte, hatte jedes Ensemble seinen eigenen Guide von den Organisatoren zur Seite gestellt bekommen, der alle kompetent zu den zahlreichen Terminen geleitete. Außerdem waren CJD-Stimmbilder Christian Halseband und Hennings Tochter Annika Henning, ebenfalls Musiklehrerinnen, als Betreuer mit dabei.

»Ich hoffe, dass wir als Chorteam mit dem Chor noch viele weitere Jahre zusammenarbeiten können«, sagt Hans-Ulrich Henning und lässt es sich als Werbung in eigener Sache nicht nehmen, zum Abschluss eines der Jurymitglieder zu zitieren: »Sie machen einen guten Job; ich hoffe, ich sehe Sie weiterhin.«



Eine von fünf ausgewählten Solistinnen: Natalie Digel (links) durfte mit Mädchen aus Thailand, China, USA und Australien die Festivalhymne singen.



Große Auszeichnung: Beim Gala Winners' Concert im Wiener Konzerthaus durften sich die Versmolder Botschafter des Christophorus-Jugendkammerchores zum Ende des Festivals noch einmal präsentieren. Zwei Werke steuerten sie zum Abschlusskonzert an so prestigeträchtiger Stelle bei.

Motivation durch Deutschkenntnisse: Zuwanderer freuen sich auf Ausbildung

Alle Prüfungen bestanden: Nach neun Monaten haben 15 Teilnehmer der Integrationskurse am CJD nun ihre Zertifikate erhalten

■ **Versmold (sim).** »Alles, was ich weiß, verdanke ich Ihnen«, sagt eine der Teilnehmerinnen und strahlt ihre Lehrerin Elena Künemann an. Auch wenn das Gesagte pathetisch klingen mag, der Ausdruck trifft die Stimmung der Absolventen des Integrationskurses am CJD und zeigt, wie wichtig den Kursteilnehmern das Erlernen der deutschen Sprache war.

Rund neun Monate haben die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer täglich in dem 600 Stunden umfassenden Kurs Deutsch gelernt und können nun der kleinen Ansprache ihrer Lehrerin vor der Abschlussfeier

folgen wie die spontanen Fragen der Pressevertreter beantworten. Einige von ihnen möchten weiterlernen, um die nächste Niveaustufe zu erreichen und studieren zu können. Andere möchten eine Ausbildung machen. So wie der junge Mann aus Eritrea, der Kranken- oder Altenpfleger werden möchte.

Die übrigen Frauen und Männer des Kurses stammen aus Polen, Bulgarien, Rumänien, Litauen, Irak, Syrien, Türkei und Kroatien. »An dem Integrationskurs können alle Ausländer teilnehmen, die seit längerer Zeit in Deutschland leben sowie EU-Bürger und

chende Zulassung haben«, erklärt Elena Künemann.

Zusätzlich zum Spracherwerb wurde im Kurs auch Kulturelles über das Leben in Deutschland vermittelt – und das nicht nur in der Theorie. So standen ein Ausflug nach Düsseldorf in den Landtag auf dem Programm, eine Stadtbesichtigung in Versmold, eine Führung durch die Petri-Kirche mit Helga Uhlmann, ein Besuch der Stadtbibliothek und des Heimatmuseums sowie ein Picknick in Bad Laer.

Theoretische Unterrichtsinhalte waren Wissen über die deutsche Rechtsordnung, die Kultur und die jüngere Ge-



Glücklich über ihren Lernerfolg: Die Teilnehmer der Integrationskurse bedankten sich bei ihrer Lehrerin Elena Künemann.

